

# Protokoll über den Jugendtag der RSG Ansbach e.V. am 18. April 2012

Ort: Vereinsheim TSV Fichte, Türkenstraße, 91522 Ansbach  
Zeit: 18:40 Uhr bis 19:16 Uhr  
Anwesend: 8 Jugendliche und „junge Menschen“ (siehe Anwesenheitsliste);  
Eltern: Frau H., Herr A., Herr O., Herr S.;  
Jugendleiter Martin Utz, 1. Vorsitzender Werner Wiegner,  
Mitarbeiter in der Vereinsjugend Bodo Schwager

TOP 1: Jugendleiter Utz begrüßt die Anwesenden

TOP 2: Es wurde ordnungsgemäß geladen. Der Jugendtag ist beschlussfähig. Es sind acht stimmberechtigte Jugendliche und junge Menschen im Sinne § 8 Abs. 1 der Jugendordnung anwesend.

Anmerkung: Am Jugendtag wurde diese Zahl mit 7 Personen angegeben. Nach der Neuregelung 2011 gehören zur Vereinsjugend auch „junge Menschen“ bis einschließlich 26 Jahre. Der Jugendleiter Utz ist mit 26 Jahren daher auch stimmberechtigt gewesen.

TOP 3: Festlegung des Protokollführers  
Ergebnis: Einstimmig wurde festgelegt, dass Martin Utz, Jugendleiter, dieses Protokoll führen soll.

TOP 4: Jahresbericht des Jugendleiters  
Neben dem Jugendtag und einem Grillabend gab es keine weiteren Aktivitäten der Vereinsjugend außerhalb des Sportbetriebs, was Utz bedauerte.  
Das Hallentraining im Winter wurde wieder schlecht angenommen. Auch das Straßentraining im Sommer findet zunehmend nicht mehr im Vereinsrahmen statt. Die Gründe liegen in den Wohnorten der Sportlern, den unterschiedlichen Altersklassen und der freieren Zeiteinteilung.

Es wurde darauf verwiesen, dass die sportlichen Erfolge in Form einer Statistik seit Dezember auf der Vereinshomepage abgerufen werden können.

TOP 5: Entlastung des Jugendleiters  
Die Bedeutung dieses TOP wurde kurz erklärt. Die Jugendlichen erklären sich dadurch mit der Arbeit des Jugendleiters für das vergangene Jahr einverstanden. Utz bittet Werner Wiegner, die Entlastungsfrage zu stellen.

Ergebnis: Der Jugendleiter wurde einstimmig entlastet.

TOP 6: Informationen zum Trainingsangebot und zur Wettkampfteilnahme  
Das Training findet so statt, wie es im Rundschreiben angekündigt ist. Änderungen sind der Homepage zu entnehmen.  
Erfreulich ist, dass Herr S., der mit seinen Söhnen seit 2011 Mitglied der RSG Ansbach ist, sich in die Jugendarbeit einbringen will. Er hat damit begonnen, ein Mittwochstraining zu installieren. Der Schwerpunkt dieses Trainings wird weniger in der Verbesserung der physischen Leistungsfähigkeit liegen, sondern in der

Schulung der Fahrradbeherrschung, das Fahren in der Gruppe und das Erlernen renntaktischer Standardsituationen.

An Ausrüstung zu Training und Wettkampf ist mitzuführen, was in den verteilten Checklisten aufgeführt ist.

Auf Wunsch wird ein Trainingsplan erstellt. Hierfür ist aber die Mitarbeit und die Rückmeldung der Sportler nötig.

Unterdessen erschien Herr S. zum Jugendtag. Er erläuterte noch einmal, wie er sich das Mittwochstraining vorstellt. Die genannte Zeit ist ein Vorschlag und es ist ggfs möglich, sich nach den Sportlern zu richten.

Wie im Vorjahr wurde vom Jugendleiter kritisiert, dass sich die Sportler zu spät melden, wenn sie zu Rennen mitfahren können oder wollen. Eine rechtzeitige Ansage ist aber nötig, um Nachmeldegebühren zu vermeiden und auch um den Bedarf an Fahrzeugen und Betreuern abschätzen zu können.

- TOP 7: Anmerkungen zum Ausfüllen und Abgeben der Lizenzanträge  
In den letzten Jahren verlief die Abgabe der Lizenzanträge zu schleppend. Dies ist ärgerlich und mühsam. Dadurch, dass der Vorstand die Anträge daher nicht auf einmal beim Verband abgeben konnte, entstehen uns durch die Verwaltungsgebühren des BRV und BDR zusätzliche Kosten. Nicht nur jede Lizenz kostet Geld, sondern auch das separate Einschicken der Anträge.  
Auch wurden die Anträge nicht immer vollständig ausgefüllt.  
Utz verteilt Musterlizenzanträge und bespricht Schritt für Schritt das Ausfüllen der Lizenzanträge.
- TOP 8: Hinterlassenschaften im Vereinsbus  
Zu oft wurde im letzten Jahr und auch 2012 schon Müll im Vereinsbus hinterlassen. Hier wird verbindlich die Regel eingeführt, dass jeder seinen Müll wieder mit nach Hause nimmt und dort entsorgt. Ein großes Ärgernis sind vor allem verrottende Bananenschalen unter den Sitzen.  
Werner Wiegner appelliert an die Jugendlichen, den Bus ordentlich zu hinterlassen und sorgsam damit umzugehen. Er macht den Jugendlichen bewusst, dass die RSG Ansbach mit einem solchen Fahrzeug gut ausgerüstet ist, was keine Selbstverständlichkeit ist.
- TOP 9: Eingereichte Anträge  
Es wurden keine Anträge eingereicht.
- TOP 10: Wahl der 2 Jugendsprecher  
Vorgeschlagen wurden Manuel Porzner und Daniel Haible  
Zuerst bestand das Missverständnis, ob einer oder zwei Jugendsprecher gewählt werden müssen. Dies führte zu Stimmenthaltungen. Nach Klarstellung, dass zwei Sprecher gewählt werden, kommt es zu folgendem Ergebnis: Manuel Porzner und Daniel Haible wurden einstimmig zu Jugendsprechern gewählt.
- TOP 11: Sonstiges  
Unter TOP 4 wurde schon bedauert, dass es in der Vereinsjugend keine Aktivitäten mehr außerhalb des Sportbetriebs gibt. Der Jugendleiter bietet daher an, dass ein nicht-radsportlicher Tagesausflug unternommen wird. Hier können auch nicht-radfahrende Vereinsmitglieder teilnehmen.  
Hier werden gerne Vorschläge der Jugendlichen angenommen.

Zeitlich wird die erste Woche der Pfingstferien vorgeschlagen.  
Ein Vorschlag des Jugendleiters ist eine Bootswanderung auf der Altmühl bei Pappenheim. Dieses Unternehmen wäre allerdings nicht ganz kostengünstig. Es ist mit ca. 20 € pro Person zu rechnen. Es gibt einen Anbieter, der ein Komplettangebot (Kajaks, Westen, Ausrüstung, Transfer) hat und bei Regenwetter einen Rücktritt ohne Stornogebühren ermöglicht.

TOP 12: Verabschiedung

Ansbach, 19. April 2012

Martin Utz  
Jugendleiter und Protokollführer  
im Original unterschrieben